

gezwungen, gegen Mitte September über Görkau, Saatz, Flöhau, Pilsen, Nepomuk, Schüttenhofen, Budweis, Linz die Depot-Escadron in Gumpoldskirchen bei Wien.

Zwei in Rochlitz mit maroden Pferden zurückgebliebene Reiter entkamen noch während des Einrückens von preussischen Truppen in Civilkleidern durch die Mulde und trafen mit den Pferden bei der Truppe ein. Die Namen derselben (Neubert oder Beufert und Hoffmann) sind nachträglich nicht mehr sicher festzustellen gewesen.

Die Abschiedsworte Sr. Kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich, welche betonen, daß die sächsischen Truppen „durch ungewöhnliche Tapferkeit, strenge Disciplin und unerschütterliche Standhaftigkeit in allen Wechselfällen des Krieges“ sich ausgezeichnet hätten; der Tagesbefehl Sr. Maj. des Königs Johann, welcher „der Tapferkeit, der Ausdauer und der unerschütterlichen Pflichttreue“ seiner Truppen ehrend gedenkt, geben diesem Feldzuge einen weisevollen Abschluß.

Der Rücktransport des Regiments nach Sachsen begann am 5. November mit der 3. Escadron; ihr folgten tags darauf die 4. und 5. und am 7. November die 1. und 2. Escadron. In den Garnisonen Grimma, Lausitz und Rochlitz wurden sie auf das Herzlichste empfangen.

An Auszeichnungen erhielt das Regiment in diesem Feldzuge:

1. Goldene Sächsische Militär-Verdienst-Medaille.

Reiter Johann Heinrich Kennert, Karl Friedr. Ernst Hammer.

2. Silberne Sächsische Militär-Verdienst-Medaille.

Corporal Carl Gottlieb Gappisch, Carl Friedr. Moriz Behnisch; Vicecorporal Karl Friedrich Wüstrich; Reiter Ferdinand Eduard Reifegerste.

3. Sächsische Verdienst-Medaille.

Unterwachtmeister Heinrich Schirrmeister.

4. Kaiserl. Königl. Oesterr. silberne Tapferkeits-Medaille.

I. Classe. Reiter Friedrich Traugott Jenzsch.

II. Classe. Wachtmeister Johann Carl Zieger, Carl Gottlieb Rothe, Johann Gottlieb Leschke; Reiter Friedrich Robert Friedrich, Heinrich Bachmann; Trompeter Paul.

19. Die Jahre 1867 bis 1870.

Im Prager Frieden trat das Königreich Sachsen in den Norddeutschen Bund. Die Armee bildete das 12. Armee-Corps.

Wegen der Errichtung zweier Manen-Regimenter wurden die Cavallerie-Regimenter in 6 Escadrons von je 127 Pferden getheilt und am 6. Februar 1867 die 1. und 2. Escadron zur Abgabe an das neue 2. Manen-Regiment ausgelooft.

Unter dem 1. April trat das preussische Exercier-Reglement, Reit-instruction u. s. w. in Kraft.